

Universität Paderborn

Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Telefon: 05251-602367
Fax: 05251-603563



Prof. Dr. Marc Beutner

Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik II
marc.beutner@uni-paderborn.de

Informationen zum Berufsfeldpraktikum

für das Lehramt an Berufskollegs

angebunden an das Modul W 2518 – Berufspädagogik für Lehramt LA

Berufskolleg (LA BK): Berufsfeldpraktikum

**sowie für weitere Studiengänge der Fakultät Wirtschaftswissenschaften
im Rahmen des Modul W 2517 Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum**

Version: 09/2017

Stand: September 2017

Universität Paderborn
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Department 5: Wirtschaftspädagogik
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II
Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Inhalt

1. Ziel des Berufsfeldpraktikums.....	1
2. Struktur des Berufsfeldpraktikums	2
3. Der Praktikumsplatz und dessen Meldung	3
4. Praktikumsbestätigung durch den Betrieb	4
5. Der Praktikumsbericht	4
5.1 Der Praktikumsbericht im Überblick	4
5.2 Der Praktikumsbericht – Deckblatt	5
5.3 Der Praktikumsbericht – Hauptteil.....	5
5.4 Der Praktikumsbericht – Bestätigung über selbständig erbrachte Leistung	7

1. Ziel des Berufsfeldpraktikums

Das Berufsfeldpraktikum fokussiert berufliche Handlungskompetenz und ist damit sowohl auf den Beruf bzw. das Berufsfeld ausgerichtet, in dem später Tätigkeiten erfolgen sollen (z.B. Wirtschaft und Verwaltung, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung).

Beruf ist „die auf Erwerb gerichteten, charakteristischen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Erfahrungen erfordernden und in einer typischen Kombination zusammenfließenden Arbeitsverrichtungen [...]“ (zit. nach StBA 1992, S. 15, vgl. auch BIBB: Berufsfeld-Definitionen des BIBB, 2008, S.5).

Die kompletten 54 Berufsfelder nach der Einteilung des Bundesinstituts für Berufsbildung finden Sie unter: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a22_BIBB-Berufsfelder_010508.pdf

Das Berufsfeldpraktikum nach §12, Absatz 2 des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG)¹ dient als Vorbereitung auf den Lehrerberuf als auch dem Erschließen anderer Berufsfelder.

Das Berufsfeldpraktikum dient

- der Erkundung eines Tätigkeitsfeldes der betrieblichen Bildung und
- soll exemplarisch die Auseinandersetzung mit möglichen Berufsfeldern ermöglichen.

Damit ist es eine wesentliche Grundlage für den Unterricht an berufsbildenden Schulen, da diese in einem bestimmten Berufsfeld angesiedelt sind. Die Lehrkräfte haben an beruflichen Schulen die Aufgabe, mit der Praxis dieses Berufsfeldes zu kooperieren. Zudem sind die Lernenden in eben diesem Berufsfeld tätig oder sollen auf dieses Berufsfeld vorbereitet werden. Entsprechend ist es für eine Lehrkraft an Berufskollegs wichtig, die Praxis in diesem Berufsfeld selbst kennengelernt zu haben und regelmäßig über Änderungen in der Praxis informiert zu sein.

Studierende, die das Lehramtsstudium Berufskolleg oder ein Studium der Wirtschaftspädagogik anstreben, sollen so auch die Möglichkeit erhalten, verschiedene Tätigkeitsfelder im Studienverlauf vergleichen zu können.

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (14.06.2016): Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen. (Lehrerausbildungsgesetz - LABG). In: Gesetz- und Verordnungsblatt (GV. NRW.), S. 310. Online verfügbar unter <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/LABG/LABGNeu.pdf>, zuletzt geprüft am 07.09.2017.

2. Struktur des Berufsfeldpraktikums

Das Berufsfeldpraktikum ist innerhalb des Bachelorstudiums abzuschließen. Es umfasst einen Zeitraum von **mindestens vier Wochen**. Es kann sowohl semesterbegleitend als auch als Blockpraktikum abgeleistet werden.

Das Berufsfeldpraktikum ist während des Moduls zu absolvieren und der Praktikumsbericht vor Semesterende des zweiten Semesters mit der Bestätigung der Praktikumsstelle einzureichen.

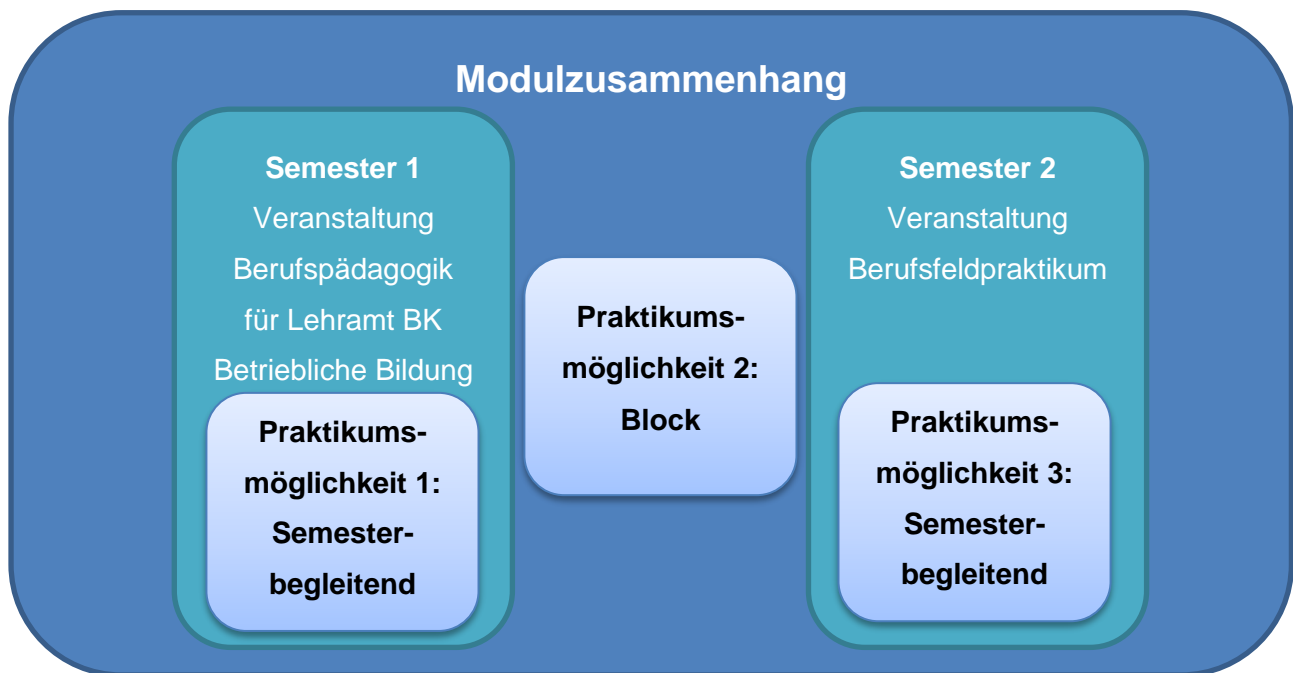


Abbildung 1: Strukturelle Einbettung des Berufsfeldpraktikums am Beispiel des Moduls W 2518 – Berufspädagogik für Lehramt

3. Der Praktikumsplatz und dessen Meldung

Das Berufsfeldpraktikum kann in Unternehmen, Bildungsträgern der beruflichen Aus- und Fortbildung, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, aber auch Verbänden und Kammern in der gesamten Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden. Das Praktikum muss als Teil des Moduls mindestens in Teilen einen Bezug zu Berufsbildungsaspekten aufweisen (z.B. Tätigkeit in einer Personalabteilung, in der Personalentwicklung, in der innerbetrieblichen Weiterbildung, bei Kursangeboten der Berufsbildung, in der betrieblichen Unterweisung und Ausbildung am Arbeitsplatz).

Studierende sind für die Einhaltung der oben genannten Anforderungen verantwortlich. Die oben genannte Erläuterung des Praktikumsplatzes ist vollständig und beinhaltet alle Vorgaben. Die Beispiele in Klammern dienen der Erläuterung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Praktika ohne Berufsbildungsbezug (z.B. Schülernachhilfe, etc.) entsprechen nicht den Vorgaben.

Die Suche eines Praktikumsplatzes erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Bei ersten Problemfällen erfolgt Hilfestellung durch den Lehrstuhl.

Eine Absprache des Praktikumsplatzes ist vor Beginn des Praktikums zwingend erforderlich! Sowohl der Betrieb als auch der Lehrstuhl müssen informiert sein.

Bitte melden Sie mir Ihren Praktikumsplatz per E-Mail an den beim Lehrstuhl zuständigen Ansprechpartner, der in der Veranstaltung bekannt gegeben wird.

Bestandteile der Meldung an den Lehrstuhl:

- Name, Vorname, E-Mail-Adresse,
- Name des Praktikumsbetriebes mit Adresse und Ansprechpartner (Tel. / E-Mail)
- Praktikumszeitraum

Auch im Falle einer gewünschten Anrechnung ist eine Meldung dessen erforderlich, damit eine Übersicht erstellt werden kann, welche Studierenden bereits versorgt sind.

4. Praktikumsbestätigung durch den Betrieb

Der Betrieb muss bestätigen, dass Sie im Zeitraum von ... bis ... ein Praktikum absolviert haben.

Zudem sollten Ihr Name und der Name des Praktikumsbetriebes mit Adresse (Briefkopf des Unternehmens) zu erkennen sein.

Die Praktikumsbestätigung wird mit dem Praktikumsbericht zum in der Veranstaltung bekanntgegebenen Termin am Lehrstuhl abgegeben.

5. Der Praktikumsbericht

5.1 Der Praktikumsbericht im Überblick

Im Rahmen ihres Praktikumsberichts setzen sich die Studierenden mit dem Tätigkeitsfeld auseinander (Umfang: 10 Seiten).

Er besteht aus einem Deckblatt, Inhaltverzeichnis, dem Hauptteil mit Ihren Reflexionen dem Literaturverzeichnis sowie einer Bestätigung, dass Sie die Leistung selbstständig erbracht haben. Zudem haben Sie die Möglichkeit, einen Anhang mit weiteren Informationen (z.B. Stellenbeschreibungen, Fotos, Dokumentationen, Flyer u.ä.) beizufügen

Abgabe des Praktikumsberichts: jeweils bis zum 14. März eines Jahres

(aktuell für das SoSe 2017 / WiSe 2017/18: Mi 14. März 2018)

Es handelt sich um einen **Ausschlussstermin**, damit die Korrektur der Leistung im Rahmen des 2-semesterigen Moduls bis zum Semesterende des Wintersemesters (31.03.) gewährleistet werden kann.

Abgaben nach diesem Termin werden nicht akzeptiert und gelten als nicht erbrachte Leistung und führen somit zu einer erneuten Modulbelegung.

Die **Abgabe** erfolgt fristgerecht per E-Mail und in einfacher ausgedruckter Version (inklusive der Praktikumsbescheinigung) im Sekretariat des Lehrstuhls Wirtschaftspädagogik II bei Frau Gockel: Vera.Gockel@wiwi.uni-paderborn.de

5.2 Der Praktikumsbericht – Deckblatt

Dem Praktikumsbericht ist ein **Deckblatt** voranzustellen, das folgende Bestandteile aufzuweisen hat:

- (a) Name der Hochschule: Universität Paderborn
- (b) Titel des Praktikumsberichts: Portfolio Berufsfeldpraktikum
- (c) Name und Adresse der Praktikumsinstitution
- (d) Zeitäquivalent des Praktikums
- (e) Persönliche Daten:
Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer,
Studiengangbezeichnung
- (f) Name des Betreuers: z.B. Prof. Dr. Marc Beutner

Beispiele für Studiengangbezeichnungen:

- (a) Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss Bachelor of Education
- (b) Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss Erstes Staatsexamen
- (c) Bachelor Wirtschaftswissenschaften
- (d) ...

5.3 Der Praktikumsbericht – Hauptteil

Zu berücksichtigende Elemente des Hauptteils:

Im Praktikumsbericht sollten Sie Erfahrungen, Eindrücke und begründete Reflexionen zum Ausdruck bringen. Der Umgang mit Fachliteratur ist dabei zwingend erforderlich.

Bitte stellen Sie dabei Verbindungen zwischen Ihren Erfahrungen im Berufsfeldpraktikum und Bereichen der Theorie und des Studiums her (Bezug zu Modellen, Ansätzen, Theorien, z.B. organisationaler Art, wirtschaftswissenschaftlicher Art, didaktischer Art, pädagogischer Art, soziologischer Art). Fokussieren Sie auch darauf, welchen Beitrag die Eindrücke und Erfahrungen des Berufsfeldpraktikums im Hinblick auf Ihr Berufsziel haben.

In den Praktikumsbericht sind folgende **3 Perspektiven und Aspekte** aufzunehmen:

1. Perspektive vor Beginn des Berufsfeldpraktikums:
 - Vorbereitung
2. Perspektive während des Berufsfeldpraktikums:
 - Beschreibung des Tätigkeitsfeldes und der gewählten Institution
 - Darstellung der Aufgaben und Tätigkeiten
3. Perspektive nach Abschluss des Berufsfeldpraktikums:
 - Reflexion und Auswertung

Zur Ausgestaltung der drei Perspektiven Ihres Praktikumsberichtes helfen Ihnen die folgenden Fragestellungen:

1. Perspektive vor Beginn des Praktikums:

- Welche Erwartungen an das Praktikum liegen vor?
- Aus welchen Gründen fiel die Wahl auf das Tätigkeitsfeld?
- Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet?

2. Perspektive während des Praktikums:

- Welche regelmäßigen, typischen und besonderen Aufgaben waren zu erledigen?
- Wie bewerten Sie den Schwierigkeitsgrad und den Umfang der Aufgaben?
- In welchen Situationen wurden Sie eingesetzt?
- Mit welchen Personen und Institutionen erfolgte eine Zusammenarbeit?
- Welche Zielsetzungen wurden mit den Aufgaben und der Zusammenarbeit jeweils von den verschiedenen Beteiligten verbunden?

3. Perspektive nach Abschluss des Praktikums:

- In welchem Maße wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
- Was haben Sie in dem Praktikum „gelernt“?
- Welchen Anforderungen fühlten Sie sich gut gewachsen und welchen weniger?
- Welche Kompetenzen sind für die Bewältigung der Anforderungen Ihrer Ansicht nach notwendig?
- Wie und wo haben Sie diese Kompetenzen erlangt?
- Gab es Elemente in dem Praktikum, die sich wiederholt haben? Wenn ja, welche?
- Gab es Wendepunkte? Wenn ja, welche? Was ist da geschehen? Warum?
- Stellen Sie sich vor, nach Abschluss des Praktikums treffen Sie einen Mitarbeiter des Lehrstuhls im Fahrstuhl und er fragt Sie: „Was war das Einprägsamste in Ihrem Praktikum?“ Was antworten Sie?
- Bezugspunkte aufzeigen:
 - (a) Bezugspunkte des Berufsfeldpraktikums zum Lehrerberuf oder alternativen Berufswünschen
 - (b) Bezugspunkte des Berufsfeldpraktikums zum Studium

5.4 Der Praktikumsbericht – Bestätigung über selbständig erbrachte Leistung

Die Bestätigung muss folgenden Wortlaut haben:

Hiermit versichere ich,, Matrikel-Nr.,
(vollständiger Name in Druckbuchstaben)

dass ich den von mir vorgelegten Praktikumsbericht oder das von mir vorgelegte Portfolio selbständig verfasst habe und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe sowie die aus diesen entnommenen Gedanken und Formulierungen in angemessener Form gekennzeichnet habe.

Des Weiteren versichere ich, den Praktikumsbericht zum Berufsfeldpraktikum oder das Portfolio weder in dieser noch in modifizierter Form bereits eingereicht oder veröffentlicht zu haben.

Mir ist bekannt, dass der Text eines Praktikumsberichts oder Portfolios, der nachweislich ein Plagiat gemäß der unten gegebenen Definition darstellt, als schwerer Verstoß gegen die Studien- und Prüfungsordnung gewertet wird und daher in der Regel kein Nachweis erteilt wird. Die Aufdeckung eines Plagiatsfalles hat zur Folge, dass geprüft wird, ob ein Ausschluss von der Erbringung weiterer Studien- und Prüfungsleistungen zu erfolgen hat.

Paderborn, den

.....
(Unterschrift)

Informationen zum Plagiat:

Unter einem Plagiat versteht man die ungekennzeichnete oder nicht angemessen gekennzeichnete Übernahme von fremdem geistigem Eigentum unabhängig von dessen Herkunft (d.h. auch aus dem Internet) in eigene Arbeiten, und zwar einschließlich der Übernahme von über das Allgemeinwissen hinausgehenden Fakten, Ideen, Argumenten oder spezifischen Formulierungen sowie deren Paraphrasierung oder Übersetzung. Weitere Informationen zum Thema Plagiat finden Sie unter: <http://plagiat.fhtw-berlin.de/>.

Antrag auf Anrechnung einer praktischen Tätigkeit als Berufsfeldpraktikum

Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik II
Prof. Dr. Marc Beutner

(Vorname)		(Nachname)	
(Straße, Hausnummer)		(PLZ, Wohnort)	
(Geb.-Datum)	(Tel. mit Vorwahl)	(E-Mail-Adresse – bitte deutlich schreiben)	

Im Rahmen des Moduls _____ Nr. _____
bitte ich um Prüfung der Anrechnungsmöglichkeit meiner betrieblichen Tätigkeit als Berufsfeldpraktikum.

Mir ist bekannt, dass das Berufsfeldpraktikum in Unternehmen, bei Bildungsträgern der beruflichen Aus- und Fortbildung, bei Einrichtungen der Erwachsenenbildung, aber auch bei Verbänden und Kammern in der gesamten Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden kann.

Das Praktikum muss mindestens in Teilen einen Bezug zu Berufsbildungsaspekten aufweisen (z.B. Tätigkeit in einer Personalabteilung, in der Personalentwicklung, in der innerbetrieblichen Weiterbildung, bei Kursangeboten der Berufsbildung, in der betrieblichen Unterweisung und Ausbildung am Arbeitsplatz).

Anlagen:

Bestätigung des Unternehmens / der Institution über den Zeitraum der Tätigkeit und den Bezug zur beruflichen Bildung	
<i>weitere:</i>	

Ort, Datum

Unterschrift der / des Studierenden